

Warten auf eine Invasion von *Leiobunum* sp. A (Opiliones, Sclerosomatidae); Erstnachweis aus Berlin



Lars Friman & Jonathan Neumann

Summary

Pending invasion of *Leiobunum* sp. A (Opiliones, Sclerosomatidae); first record from eastern Germany (Berlin)

The giant harvestman, *Leiobunum* sp. A, known already from western and southern Germany and reaching a legspan of up to 18 cm, has been sighted for the first time in Berlin. The species is most likely expanding into new regions via truck deliveries to do-it-yourself stores and the like. With the arrival of *Leiobunum* sp. A in eastern Germany as well, reports of further sightings/specimens are kindly requested.

Zusammenfassung

Der bereits aus West- und Südwestdeutschland bekannte, Aggregationen bildende, vollkommen harmlose „Riesen-Weberknecht“ *Leiobunum* sp. A, mit einer Spannweite von bis zu 18 cm wurde zum ersten Mal in Berlin gefunden. Es wird vermutet, dass er u. a. mit Produktlieferungen zu Berliner Baumärkten neue Areale erobert. Da *Leiobunum* sp. A nun vermutlich auch im Osten Deutschlands Fuß gefasst hat, bitten wir um weitere Nachweismeldungen.

Stichwörter: Opiliones, Sclerosomatidae, *Leiobunum* sp. A, Neozoon, invasive Art

Einleitung

Der imposante Weberknecht *Leiobunum* sp. A (im Sinne von WIJNHOVEN et al. 2007, WIJNHOVEN 2011b) wurde vermutlich bereits Anfang 2000 u. a. aus Nordafrika nach Mitteleuropa verschleppt (WIJNHOVEN 2010 in: <http://spinnen-forum.de/smf/index.php?topic=5757.15>). Er wurde zunächst 2004 in den Niederlanden nachgewiesen, aus Deutschland ist er seit 2006 bekannt (WIJNHOVEN et al. 2007; STAUDT 2009, WINZER 2009). Das Zentrum der Nachweise liegt hier zurzeit zwischen dem Ruhr-Gebiet und den Niederlanden. Eine interessante Eigenart dieses nachtaktiven Weberknechts ist, dass er tagsüber Aggregationen (Schlafplätze) von bis zu tausenden ruhenden Individuen bilden kann (vgl. Abb. 1 links; ferner WIJNHOVEN 2011a).

Fundorte in Berlin

Sämtliche Exemplare von *Leiobunum* sp. A (4 Ex.) wurden vom Zweitautor J. Neumann entdeckt. Die ersten beiden Individuen (♂?, ♀) wurden in einem Baumarkt in Berlin-Bohnsdorf (52°23'36", 13°32'36", um 50 m NN) hinter einem Regal gefunden. Zwei weitere *Leiobunum* sp. A konnten an einer Hauswand in einer Einfamilienhaus-siedlung in Berlin-Altglienicke (52°24'35", 13°31'43", um 50 m NN) gefangen werden (♂, ♀). Die beiden letztgenannten Exemplare paarten sich in der Gefangenschaft, das Weibchen wurde wieder freigelassen.

Beschreibung

Leiobunum sp. A ist in den Arbeiten von WIJNHOFEN et al. (2007), WIJNHOFEN (2009, 2011a und 2011b) detailliert beschrieben. Wie bei allen *Leiobunum*-Arten ist der Sexualdimorphismus bei *Leiobunum* sp. A stark ausgeprägt (Abb. 1, 3). Die Art weist insbesondere bestimmte Ähnlichkeiten mit *Leiobunum rotundum* (MEADE, 1861) auf, ferner auch mit *Leiobunum blackwalli* (MEADE, 1861, Zeichnung auf dem Rücken) und *Leiobunum rupestre* (HERBST, 1799; Gesamteindruck; vgl. Abb. 2). Sie kann aber leicht anhand morphologischer Merkmale bestimmt werden.

Leiobunum sp. A (♀, Abb. 2b, Objekt durch Alkohol aufgehellt): Charakteristisch für die bis zu 6 mm langen Weibchen ist die insgesamt dunkelbraune bis schwarze Färbung. Sie wird hinter dem Augenhügel durch zwei hell- bis mittelbraune Querverbände unterbrochen. Ausschlaggebend für die Bestimmung - und zudem einfach auch im Gelände zu erkennen - ist das rundliche Rückenschildchen aus vier miteinander verschmolzenen Tergiten (Abb. 2b). Ein Schild kommt bei den anderen Arten nicht vor.

Leiobunum sp. A (♂, Abb. 3a, Objekte durch Alkohol aufgehellt): Charakteristisch für das nur bis zu ca. 4,5 mm lange Männchen ist die schwarzbraune bis schwarze Färbung. Die Außenhaut ist zudem mit feinen schwarzen Körnern/Tuberkeln versehen. Das Aussehen ähnelt einer körnigen Dachpappe. Ein weiteres sicheres Bestimmungsmerkmal für das Männchen von *Leiobunum* sp. A ist die seitliche Tuberkulierung der ventralen Genital-Platte (Abb. 3, rechts) mit 7-8 Tuberkeln, die als feine braune Pünktchen auf dem rechten Genital-Plattenrand noch erkennbar sind (vgl. hierzu PRIETO & FERNANDEZ 2007). Die sehr langen Beine (B II, bis zu 9 cm) sind bei beiden Geschlechtern schwarz, wobei bei den Weibchen die Gelenke auffällig hell sind (WIJNHOFEN 2011a: fig. 5).

Lebensraum

Individuen der nachtaktiven Art wurden bisher ausschließlich an Gebäuden wie z.B. Fabriken, Ruinen und an verschiedenen Unterführungen gefunden (WIJNHOFEN et al. 2007, 2011a, b, WINZER 2009). Der Berliner Baumarkt-Fundort (stark frequentierter, beleuchteter Baumarkt) stellt eine Neuheit dar. Wir gehen vorläufig davon aus, dass die noch wenigen Tiere ihre „richtigen“ Standorte nicht gefunden haben. Hierdurch könnte auch das (noch) Fehlen von Aggregationen (Schlafplätzen) erklärt werden.

Begleitfauna

Für die wenigen Funde von *Leiobunum* sp. A in Berlin können als Begleitfauna folgende Arachniden angegeben werden: Baumarkt: *Uloborus plumipes* LUCAS, 1846 (einige) und *Holocnemus pluchei* (SCOPOLI, 1763; Kolonie > 50 Exemplare). Hauswand: *Leiobunum limbatum* L. KOCH, 1861 (Aggregation), *Opilio canestrinii* (THORELL, 1876), *Phalangium opilio* LINNAEUS, 1758 und *Odiellus spinosus* (BOSC, 1792).



Abb. 1: Aggregationen von *Leibobunum* sp. A; Weibchen (unten) und Männchen (Fotos: Karola Winzer)



Abb. 2: *Leibobunum blackwalli* (♀), *Leibobunum* sp. A (♀), *Leibobunum rotundum* (♀) und *Leibobunum rupestre* (♀? Foto 2d: W. Pfliegler)

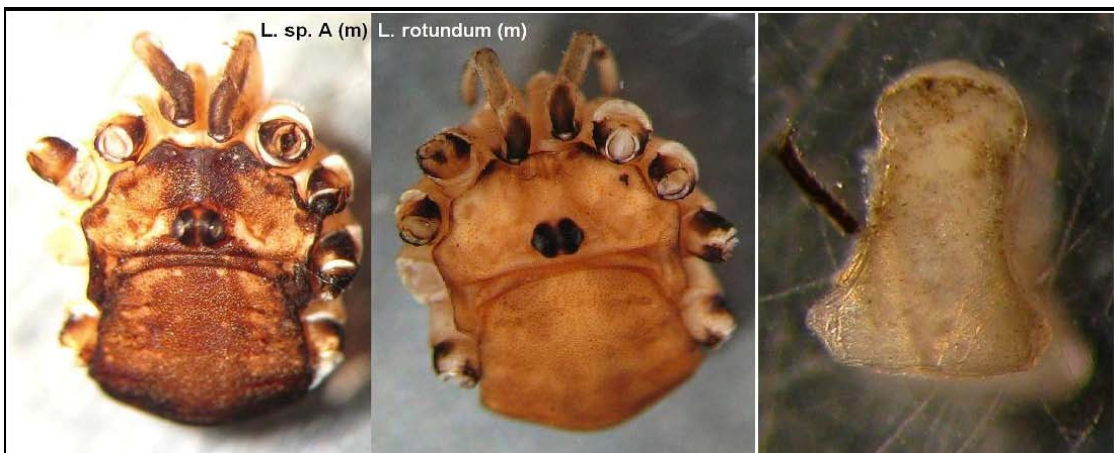


Abb. 3. Männchen von *Leibobunum* sp. A und *L. rotundum*. Genitalplatte von *Leibobunum* sp. A (♂, 2 mm)

Danksagung

Wir bedanken uns bei Herrn Komposch (Graz) und Herrn Kiehlhorn (Berlin) für die Durchsicht des Manuskriptes und für ihre kritischen Anmerkungen. Herr Pfeiffer (Berlin) übersetzte die Zusammenfassung ins Englische.

Literatur

- PRIETO, C. E. & J. FERNANDEZ (2007): El genero *Leiobunum* C.L. Koch, 1839 (Opiliones: Eupnoi: Sclerosomatiidae) en la Peninsula Iberica y el norte de Africa, con la description de tres nuevas especies. – Revista Iberica de Aracnologia, Vol. 14: 135-171.
- STAUDT, A. (2009): *Leiobunum* sp. nov. auch auf dem Waldfriedhof "Neue Welt" in Saarlouis. – <http://spinnen-forum.de/smf/index.php?topic=1187.0>
- WIJNHOVEN, H., SCHÖNHOFER, A. L. & J. MARTENS (2007) An unidentified harvestman alarmingly invading Europe (Arachnida: Opiliones). – Arachnologische Mitteilungen 34: 27-38.
- WIJNHOVEN, H. (2009) De Nederlandse hooiwagenes (Opiliones). – Entomologische Tabellen 3: 1-118.
- WIJNHOVEN, H. (2010) Marokkosammelreise. – <http://spinnen-forum.de/smf/index.php?topic=5757.15>
- WIJNHOVEN, H. (2011a) Notes on the biology of the unidentified invasive harvestman *Leiobunum* sp. (Arachnida: Opiliones) – Arachnologische Mitteilungen 41:17-30.
- WIJNHOVEN, H. (2011b) De invasive hooivagen *Leiobunum* sp. A in Nederland (Arachnida, Opiliones). – Entomologische Berichten 71(5): 123-129.
- WINZER, K. (2009): Weberknechttaggregation in Duisburg. – <http://spinnen-forum.de/smf/index.php?topic=1387.0>

Anschriften der Verfasser

Dr. Lars Friman
Lärchenweg 28
D-14806 Bad Belzig
LF0107@t-online.de

Jonathan Neumann
Harrosteig 35
D-12524 Berlin
Jonaneumann@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011_2](#)

Autor(en)/Author(s): Friman Lars, Neumann Jonathan

Artikel/Article: [Warten auf eine Invasion von *Leiobunum* sp. A \(Opiliones, Sclerosomatidae\); Erstnachweis aus Berlin 233-236](#)